

Bernd Schleberger – der Schulleiter der Rurtalschule Heinsberg geht in den Ruhestand

Am 20. Juli wird Bernd Schleberger in einem feierlichen Festakt in der Rurtalschule verabschiedet.

Dass wir als Kirchengemeinde Wassenberg dabei präsent sind, ist eine Selbstverständlichkeit. Natürlich wird auch die Leitung des HPZ Pskow, Andrej Zarjow und Swetlana Andrejewa kommen.

Wir haben Bernd Schleberger, seinem Kollegium und auch den Elternvertretern der Rurtalschule viel zu verdanken. Das betrifft nicht nur die begeisternden Auftritte von Rurrock mit den Musikerinnen und Musikern des HPZ, die gemeinsamen Skifreizeiten und auch sonstigen Freizeiten der Schülerinnen und Schüler der Rurtalschule und des HPZ verbunden mit der hohen finanziellen Unterstützung durch die Schule und Rurrock, sondern das betrifft vor allem das Engagement für die Ausbildung und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer unseres HPZ.

Ich möchte dabei ein wenig an die Anfänge erinnern. Als unser Pfarrer Klaus Eberl und unser Kirchmeister Hans Thies 1991 die Initiative ergriffen, um zu verhindern, dass die behinderten Kinder in Russland in die grässlichen Internate kamen, standen sie vor dem Problem, dass es eine Ausbildung für Sonderpädagogen in Russland nicht gab. Sie wollten auf gar keinen Fall, die sog. Defektoren einstellen, weil das unserem Menschenbild, dass jeder Mensch von Gott geliebt und ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft sei, nicht entspricht. Deshalb wurden Lehrer ohne sonderpädagogische Ausbildung eingestellt, nach Möglichkeit solche, die in ihrem unmittelbaren Umfeld Berührung mit Menschen mit Behinderungen hatten und damit mit hoher Sicherheit über eine natürliche Kompetenz verfügten. Ausbildung und Fortbildung in Sonderpädagogik waren aber trotzdem notwendig. In dieser Situation war Bernd Schleberger im richtigen Moment der Nothelfer. Unermüdlich vermittelte er seine Kenntnisse an die Lehrerinnen und Lehrer des HPZ. Er opferte viele Ferienwochen und erwartete das auch von den Lehrern des HPZ. Oft arbeitete man von morgens früh bis in den späten Abend. Ihm ist es zu verdanken, dass unsere Lehrerinnen und Lehrer so kompetent und so einfühlsam auf die Kinder eingehen können. Für uns als Kirchengemeinde hatte das auch noch einen willkommenen Nebeneffekt. Alle Lehrerinnen und Lehrer mussten Deutsch lernen. Inzwischen gibt es in Russland eine Ausbildung zum Sonderpädagogen, aber Bernd Schleberger implementierte die Fortbildung für unser HPZ – sowohl in Russland als auch an der Schule in Heinsberg. Viele Wochen im Jahr haben wir deshalb in Wassenberg Gäste aus Pskow. Heute sind die Lehrerinnen und Lehrer in Pskow so fit, dass bei Fortbildungen für die deutschen Lehrer durchaus unsere Lehrer aus Pskow auch Lehrmeister sind. Es ist jetzt ein Miteinander auf Augenhöhe. Das haben wir ganz besonders Bernd Schleberger zu verdanken. Bernd, herzlichen Dank für alles bisher Geleistete! Wir hoffen aber auch, dass sein Engagement für Pskow jetzt im Ruhestand noch viel intensiver werden möge. Natürlich kann er diese Arbeit nicht mehr im Rahmen der Schule tun, aber auf seine Mitarbeit wollen und können wir nicht verzichten!!

Hans-Joachim Schwabe